



Dr. Julia Verlinden
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sven-Christian Kindler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur
Dem Minister
Herrn Alexander Dobrindt, MdB
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Berlin, 05.12.2016

Dr. Julia Verlinden, MdB

Büro Berlin:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 227 75077
Fax: +49 (0) 30 227 76077
julia.verlinden@bundestag.de

Sven-Christian Kindler, MdB

Büro Berlin:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 227 74232
Fax: +49 (0) 30 227 76232
sven-christian.kindler@bundestag.de

Machbarkeitsstudie Pumpspeicherkraftwerk Schleuse Scharnebeck

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

im Bundesverkehrswegeplan ist das Projekt W12 „Vorgezogener Ersatzneubau einer Schleuse in Lüneburg-Scharnebeck“ im vorrangigen Bedarf aufgeführt. Wir begrüßen dieses Vorhaben ausdrücklich, da es den Verkehrsträger Binnenschiff stärken und für einen verlässlicheren und besseren Gütertransport auf dem Wasser sorgen kann. Gleichzeitig wird so die Attraktivität des Elbe-Seiten-Kanals im Vergleich zum Gütertransport auf der Straße erhöht. Nicht zuletzt erhoffen wir uns dadurch ebenso verringerte Lärm- und CO₂-Emissionen sowie weniger Belastungen für die Straßen-AnwohnerInnen.

Wir möchten die Planungen für den Bau der Schleuse auch zum Anlass nehmen, um auf einen für uns sehr wichtigen Aspekt hinzuweisen: Um die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, muss auf allen Ebenen konsequent nach Lösungen zur CO₂-Einsparung gesucht werden. Die Erneuerbaren Energien sind für die Energiewende essentiell, jedoch ist der Bau entsprechender Speicherkapazitäten häufig mit erheblichen technischen Herausforderungen verbunden.

Prof. Schomerus und Prof. Degenhart von der Leuphana Universität in Lüneburg haben sich in einem Forschungsprojekt mit der Thematik von Pumpspeichern an Bundeswasserstraßen beschäftigt. Am Beispiel des Elbe-Seiten-Kanals und des bestehenden Schiffshebewerk in Scharnebeck haben sie gezeigt, dass sich das bestehende Bundeswasserstraßennetz zur regionalen Energiespeicherung eignet (H. Degenhart, T. Schomerus & D. Schulz (Hrsg.),



Pumpspeicher an Bundeswasserstraßen: Technische, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen am Beispiel des Elbe-Seitenkanals, 2015).

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

der geplante Bau der Schleuse in Scharnebeck ist unserer Ansicht nach der ideale Zeitpunkt, die Möglichkeiten der Pumpspeichertechnik bei der Realisierung dieses Projekts mit einzubeziehen. Daher möchten wir Sie bitten, eine Machbarkeitsstudie „Pumpspeicherkraftwerk Schleuse Scharnebeck“ zu initiieren. Unserer Meinung nach würde dies die Möglichkeit bieten, einzigartiges Know-how zu entwickeln und für die Energiewende nutzbar zu machen. Vergleichbare Pumpspeicher sind uns bislang nicht bekannt.

Darüber hinaus möchten wir Sie bitten, bei sämtlichen zukünftigen (Bau-)Maßnahmen an Bundeswasserstraßen systematisch die Potenziale für die Energiewende von Seiten Ihres Hauses mit einzubeziehen und zu prüfen. Dabei geht es sowohl um die Nutzung von Wasserkraft zur Stromgewinnung als auch um die Potentiale der Speichertechnologie.

Bitte teilen Sie uns mit, inwiefern das bereits bei den Planungen Standard ist, und falls dies noch nicht der Fall sein sollte, ob dies kurzfristig von Ihrer Seite beabsichtigt wird.

Wir hoffen sehr auf eine wohlwollende Prüfung unseres Anliegens und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Dr. Julia Verlinden, MdB

Sven-Christian Kindler, MdB